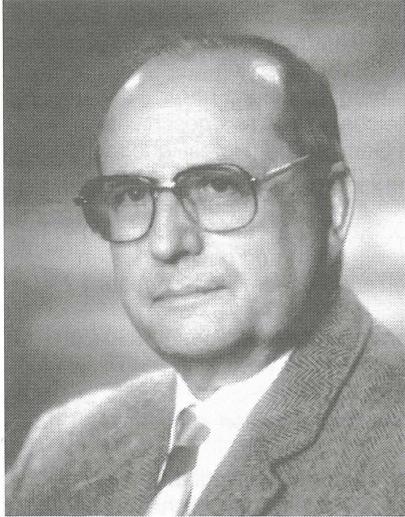


Erinnerungen an Dr. Helmut Lorenz (1917-2002)



Am 1. Juni 2002 verstarb in einem Seniorenheim in der Nähe von Bonn der Volkswirtschaftler und Freizeit-Botaniker Dr. Helmut Lorenz. Seit 1994 war es um ihn sehr still geworden. Seine Lebensgefährtin Lieselotte Rosenau, welche mit ihm die botanischen Interessen teilte, war damals nach langem und schwerem Leiden gestorben. Helmut Lorenz, der sie

– selbst schwer kriegsversehrt – mit Hingabe gepflegt hatte, schloss danach mit seinem bisherigen Leben gleichsam ab und zog sich in ein Altenheim in der Nähe seiner Tochter zurück.

Wer je mit dem Paar Lorenz & Rosenau zu tun hatte, wird sich gerne an gemeinsame Exkursionen erinnern. Während bei Frau Rosenau der enorme Spürsinn zu bewundern war, mit der sie selbst die unscheinbarsten botanischen Raritäten entdeckte, benötigte bei Dr. Lorenz vor allem die Energie Respekt ab, mit der er trotz seiner Beinprothese selbst die entlegensten Fundstellen aufsuchte und sich dort meist niederkniete, um aus optimaler Perspektive Nahaufnahmen der Pflanzen zu machen. In seiner riesigen Diasammlung sind seltene und schutzwürdige Pflanzen aus ganz Europa festgehalten. Zur Erforschung der Flora Rheinheßens haben Helmut Lorenz und Lieselotte Rosenau wichtige Beiträge geliefert.

Mit der Pollichia war Helmut Lorenz u.a. als juristischer Berater in Sachen Umweltrecht verbunden. Als Volkswirtschaftler verfügte er von seinem Studium her auch über breites juristisches Fachwissen. Davon zeugt auch die von ihm verfasste und 1980 als Pollichia-Sonderdruck Nr.2 erschienene Broschüre "Das Recht der Beiräte für Landespflege in Rheinland-Pfalz".

Da er ansonsten zu Vereins-Aktivitäten eher Distanz hielt, werden ihn viele Pollichia-Mitglieder nicht kennengelernt haben, weshalb hier stichwortartig einige biographische Daten mitgeteilt seien:

Geboren 1917 in Ingelheim/Rhein als Sohn eines mittelständischen Fabrikanten. Besuch des Gymnasiums in Mainz. Studium der Volkswirtschaft und Promotion in Erlangen. 1942 Heirat. Kriegsdienst in Flandern und an der Ostfront. Dort an einem Bein verwundet und wegen einer Wundinfektion amputiert. Nach dem Krieg zunächst arbeitslos. Ab 1950 zunächst für wenige Jahre beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden und danach bei der Neuen Heimat in Düsseldorf tätig, bis zum Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand im Jahr 1975. Während der Tätigkeit in Wiesbaden Bekanntschaft mit der späteren Lebensgefährtin Lieselotte Rosenau.

Schon in der Jugend schöngestigt interessiert. Versuche mit Lyrik, Beschäftigung mit fernöstlicher Kunst und Meditation, Sammlung von Kunstobjekten. In der Nachkriegszeit wachsendes Interesse zunächst an Orchideen, später an Pflanzen generell. Von 1976 bis 1990 gemeinsam mit Frau Rosenau intensive Beschäftigung mit der botanischen Liebhaberei. 1983 Verleihung des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz wegen des Engagements für den Naturschutz.

Ein ausführlicher Lebenslauf findet sich im Archiv des Unterzeichners. Frau Ursula Dietzel (Meckenheim), der Tochter von Helmut Lorenz, sei für Informationen herzlich gedankt.

Dr. Hans Reichert

Impressum

Herausgeber: POLLICHIA -
Verein für Naturforschung und Landespflege e.V.

Erscheinungsweise des
POLLICHIA-Kuriers: Vierteljährlich
ISSN 0936-9348

Auflage: 3500 Stück

Redaktion: Heiko Himmler

Redaktionsadresse:
POLLICHIA-Geschäftsstelle
Bismarckstraße 33
67433 Neustadt/Wstr.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Einzelpreis: € 2,00 (für POLLICHIA-Mitglieder im Jahresbeitrag abgegolten)

Vervielfältigungen erwünscht und Zusendung von 2 Belegexemplaren erbeten.

Redaktionsschluß für das nächste Heft:
19 (2) 2003: 7. März 2003

Satz und Druck: Foto-Schwarz,
76829 LD-Wollmesheim
Am Neuberg 30 • Tel. (0 63 41) 9 34 20
Fax (0 63 41) 93 42 18